

Zweite Olympia-Qualifikation von Caroline Weber

Caroline Weber schaffte bei den Weltmeisterschaften der Rhythmischen Gymnastik in Montpellier (Frankreich) als 15.-beste Mehrkämpferin der Welt die direkte Qualifikation für Olympia 2012 in London – es wird ihre zweite Olympia-Teilnahme.



Caroline Weber bei der WM 2011.
(c) Thomas Schreyer

Für Caroline Weber war 2011 einmal mehr ein sehr erfolgreiches Jahr. Neben der direkten Olympia-Qualifikation bei der WM räumte sie auch bei den Staatsmeisterschaften zum neunten Mal in Serie den Mehrkampf und alle Gerätetitel ab. Sie hält mittlerweile bei 49 Staatsmeistertiteln (S. 4, 5).

Caroline Weber schaffte in Montpellier als 15.–beste Mehrkämpferin der Welt die direkte Qualifikation für Olympia 2012 in London.

Ticket für London 2012 gelöst



Gymnastik-WM

285 Gymnastinnen aus 55 Ländern (darunter 24 in Jahr 2010 qualifizierte Gruppen) bestritten diese WM in Montpellier (F), die maßgeblich im Zeichen der Olympia-Qualifikation stand.

Die ersten 15 im Einzelmehrkampf qualifizierten sich direkt für Olympia London 2012. Caro Weber, schon 2008 in Peking dabei, schaffte es nach einem spannenden Bewerb als 15. erneut!

Grand-Prix-Finale

Am 15./16. Oktober gipfelte in Brünn (CZE) die Grand-Prix-Serie 2011 im Finalbewerb. Caroline Weber erreichte beim Finale die Ränge 6 (Keulen), 7 (Mehrkampf und Band) sowie 8 (Reifen, Ball). Michelle Breuß gewann im Nachwuchsbewerb Rang 5 im Mehrkampf und in den Keulen- sowie Band-Finali die Bronzemedaille.

Caroline Weber erreichte im Mehrkampf-Finale der Gymnastik-WM in Montpellier den 15. Rang. Bei ihrer siebenten WM-Teilnahme seit 2001 bedeutete dies die Wiederholung ihres zweitbesten Ergebnisses (aus 2010, 2007 war sie 14.) – und vor allem die direkte Olympia-Qualifikation für London 2012!

Den Wettkampftag wird sich die 25-jährige Dornbirnerin mit allen Hochs und Tiefs ewig merken, er brachte zweimal Tränen. Direkt nach ihrem Antreten zuerst untröstlich, weil sie sich als 16. wähnte, gab es am Ende doch noch einen Freudenausbruch: „Zuerst war ich sicher, dass ich verloren habe. Und am Ende doch noch gewonnen!“ Was zeigt, worum es Caro Weber einzig und alleine gegangen ist: Olympia.

Am frühen Abend bestritten die 13.- bis 24.-Platzierten aus dem Vorkampf den ersten der beiden Finaldurchgänge. Somit war klar: Weber musste für das sicher erreichte Ziel Olympiaquote in diesem Durchgang unter die besten Drei kommen. Drei Geräte lief alles nach Plan. Zu Beginn sogar mit vermeintlich sicherem Abstand, da Weber mit Reifen (26.550), Ball (26.350) und den Keulen (26.475) erstklassige Auftritte gelangen.

Doch für die letzte Kür (ausgerechnet mit ihrem eigentlichen Spitzengerät Band) erhielt Weber nach einer kurzfristigen Verhedderung, sie kostete drei Zehntel, „nur“ 26.150 Punkte - und Italiens Julieta Cantaluppi zog noch um 0.075 Punkte an ihr vorbei. Die Österreicherin beendete den Bewerb als Vierte der Zwischenwertung und sah sich schon in die zweite Olympia-Qualifikation um vier weitere Quotenplätze Mitte Jänner versetzt.



Caroline Weber (hier bei der ÖM in Enns) hat sich an der osteuropäisch dominierten Gymnastik-Weltspitze etabliert und wird 2012 ihre zweiten olympischen Spiele bestreiten.

Das Glück Caroline Webers war gleichzeitig das Unglück von Anna Alyabyeva: Die dritte Kür der 19-jährigen Kasachin, Vorkampf-Zwölfte und 2010 sogar WM-Siebente, geriet mit dem Reifen zum Fehler-Fiasko. Mit 23.700 Punkten fiel sie in der Endabrechnung noch um drei Zehntel hinter die Österreicherin zurück – die sich nun ohne Druck auf ihre zweite Olympiateilnahme (nach dem 17. Platz in Peking) konzentriert vorbereiten kann.

Russlands Eugenia Kaneava sicherte sich erwartungsgemäß nach 4x Gerätgold und dem Teamsieg auch den Mehrkampf-Weltmeistertitel. Allerdings mit nur fünf Hundertstel Vorsprung auf ihre Landsfrau Daria Kondakova (nun 5x Silber, 1x Gold) viel knapper als erwartet. Um 22:45 Uhr stand schließlich mit der letzten Bewerbskür auch die Bronzemedaille von Aliya Garaeva aus Aserbajdschan fest.

31. Weltmeisterschaft der Rhythmischen Gymnastik, 19. bis 25. September in Montpellier

Mehrkampffinale	Top 24 der Qualifikation	Ö-Ränge	Qualifikationsrunde
1. Evgenia Kanaeva (RUS)	116,650	54. Nicol Ruprecht (AUT)	72,800
2. Daria Konkakova (RUS)	116,600	74. Selina Pöstinger (AUT)	70,825
3. Aliya Garayeva (AZE)	112,450		
4. Liubou Charkashyna (BLR)	112,200	Teamwertung	nicht olympisch
5. Alaina Maksymenko (BLR)	111,575	Österreich	Rang 14
6. Melitina Staniouta (BLR)	110,250	Gruppenwertung	olympisch
15. Carline Weber (AUT)	105,500	Österreich	Rang 19